

## Audit familienfreundlichegemeinde

# Familie – ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Gemeinde

Das Konstrukt „Familie“ hat sich in den letzten 50 Jahren stetig geändert. Familienleben muss heute nicht mehr in einem Haushalt stattfinden, sondern wird in verschiedenen Wohnungen und Orten gelebt.

Der Rückgang der Geburten, Veränderungen bei der Haushaltsgröße und das Ansteigen des Alters der Bevölkerung hatten wesentliche Auswirkungen auf die Form der Familien, dies berichtete Mag. Rudolf Schipfer vom Österreichischen Institut für Familienforschung anlässlich eines Netzwerktreffens *Audit familienfreundlichegemeinde* für Prozessbegleiter/innen und Gutachter/innen Mitte Oktober in Wien. Der sich abzeichnende „Demografische Wandel“ ist ein wichtiges Thema auf Gemeindeebene. Die Bestandserfassung im *Audit familienfreundlichegemeinde* macht die Bedürfnisse der Gemeinden vor allem bei der Versorgung der Senior/-innen, Migrant/innen und Jugendlichen sichtbar. Die Betreuungsformen betreubares Wohnen, Mobile Dienste und Seniorenwohnheim, aber auch der Bedarf an flexiblen, nachbarschaftlichen (Selbst)Hilfeange-



Die Bestandserfassung im *Audit familienfreundlichegemeinde* (hier am Beispiel der Auditgemeinde Gabersdorf/Stkm) macht die Bedürfnisse der Gemeinden sichtbar.

Foto: FBG

bzw. neue Modelle der Nahversorgung und die Einbindung der Jugend in Projekte vor Ort sind die aktuellen Entwicklungstrends der Auditgemeinden. Im Bereich Integration werden Sprachkurse für türkischstämmige Frauen angeboten, interkulturelle Treffpunkte geschaffen und Dolmetscherdienste angeboten. Weitere integrative Maßnahmen sind Mütterkreis für türkischstämmige Mütter, Schaffung eines Gemeinschaftsgartens, eines Freizeitbereiches für interkulturellen Austausch, Migrant/innen-Frühstück als Sprech- und Sprachtraining, Gesundheitsvorträge mit türkischsprechender Ärzten. Hervorzuheben ist das „Projekt Rucksack“ einer Gemein-

de, bei dem fremdsprachige Mütter mit guten Deutschkenntnissen andere interessierte Mütter unterrichten und Kinder dazu

Alltagsthemen ausarbeiten. Die Gemeinden setzen aktiv immer mehr Maßnahmen um die Gemeinde als Wirtschaftsstandort zu stärken. Diese sind u.a. die Erhaltung und Ansiedelung von

Familien als weicher Standortfaktor, Kooperationsvereinbarungen mit Unternehmen hinsichtlich Kinderbetreuung, günstige Baugründe für Jungfamilien, Informationen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie (wie Gleitzeitregelungen, Telearbeit, Weiterbildungsangebote für Wiedereinsteiger/innen, Audit berufundfamilie) und vor allem Kooperationen mit örtlichen Unternehmen (Angebote zur Berufsorientierung, Ferialpraktika, Ausbildungspatenschaften z.B. Bewerbungscoachings, Schnupperlehre). Die Bereiche Integration, Freiwilligenarbeit, aktives Altern, Stärkung des Wirtschaftsstandortes und Generationenprojekte sind die Zukunftsthemen des *Audit familienfreundlichegemeinde*.



Das *Audit familienfreundlichegemeinde* fördert die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Gemeinde als Lebensraum aller Generationen.

Dr. Reinhold Mitterlehner  
Familienminister

boten wie Dienstleistungsbörse, Nachbarschaftshilfe, „Zeitbank 55 +“ steigt. Die Mobilität für alle Generationen, der Erhalt

## Informieren Sie sich

Familie & Beruf  
Management GmbH

[audit@familieundberuf.at](mailto:audit@familieundberuf.at)  
Web: [www.familieundberuf.at](http://www.familieundberuf.at)  
Tel. 01/218 50 70

Familie & Beruf  
Management GmbH

bmwfi  
Bundesministerium für  
Wirtschaft, Familie und Jugend

Österreichischer Gemeindebund  
[audit@gemeindebund.gv.at](mailto:audit@gemeindebund.gv.at)  
Web: [www.gemeindebund.at](http://www.gemeindebund.at)

Tel.: 01/512 14 80-20